



Schulleiter Robert Just nimmt noch einmal Platz auf den kultigen Klappstühlen. Nun soll Zeitgemäßeres her – daher können Nostalgie-Fans jetzt bei Ebay zugreifen.

[Foto und Text : Maren Reese-Winne]

Aula-Gestühl jetzt bei Ebay zum Verkauf Alte Stuhlreihen aus den UT-Lichtspielen werden im Zuge der Sanierung aus AAG-Aula ausgebaut

mr.- Jahrzehntlang haben sie in der Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums gute Dienste geleistet, die Stuhlreihen, die nach dem Abbruch der UT-Lichtspiele in der Schule installiert worden waren. Doch das leicht Plüschige, das die Atmosphäre in der Aula ausgemacht hat, wird demnächst schwinden: Im Zuge der Aula-Sanierung werden die Stühle ausgetauscht.

Einfach nur wegwerfen wollte Schulleiter Robert Just die kultigen Klappstühle aber nun auch nicht. Daher stehen sie nun bei Ebay zum Verkauf. Noch bis zum kommenden Montag, 19. November, 18.58 Uhr, kann im Internet-Auktionshaus mitgeboten werden. Zu finden ist das Angebot unter der Nummer 160178541055 und unter den Stichworten „Kinosessel, Kinositze, Theatersessel, Klappsessel“. Der gute Zustand der Sessel („kein Kaugummi“) wird in der Angebotsbeschreibung eigens hervorgehoben.

Insgesamt stehen die Reihen 2 bis 22 à 18 Stühle – insgesamt 378 Plätze – zum Verkauf. Käufer sollten sich ihr Exemplar persönlich abbauen.

Das Alter der Stühle schätzt Robert Just auf mindestens 50 Jahre. Die UT-Lichtspiele in der Annenstraße – vormals das städtische Theater – waren 1937 eröffnet und 1960 geschlossen worden, woraufhin die Stadt das Grundstück kaufte. 1963 ließ sie das Gebäude abreißen; heute befindet sich hier ein Parkplatz. Wann die Stuhlreihen in der AAG-Aula installiert wurden, konnte Robert Just bisher noch nicht herausfinden; vielleicht weiß es noch jemand von den Zeitzeugen?

Der Austausch der Bestuhlung soll im Zuge der Komplett-Sanierung der Aula erfolgen, die nach Korrosionsschäden an der Decke (die CN berichteten) nötig geworden ist.

Laut Aussagen der Baufachleute wäre ein neuerlicher Einbau der Stuhlreihen wohl kaum problemlos möglich gewesen, zumal es auch keine Ersatzteile mehr gebe, so Just. Außerdem ermögliche der geplante Ersatz durch bewegliche Stühle mehr Flexibilität bei der Nutzung des Raums.

Nostalgie-Fans bleibt nur der Trost, dass auf der Empore ein Stück Cuxhavener Geschichte erhalten bleibt: Die Stuhlreihen dort sind wegen der selteneren Nutzung wesentlich besser erhalten, so dass dort auch zukünftig auf den vertrauten Klappsesseln Schulveranstaltungen verfolgt werden können.

CN vom 15.11.2007 (S. 13)